

Pravna fakulteta Univerze v Ljubljani v sodelovanju s
Pravno fakulteto Univerze na Dunaju in Avstrijskim kulturnim forumom Ljubljana

vljudno vabi na

SEMINAR AVSTRIJSKEGA PRAVA

Tema seminarja:
**Österreichische Rechtsterminologie anhand aktueller (zivilrechtlicher)
Judikatur**

Seminar bodo vodili
**Dr. Claudia Rudolf, Dr. Philipp Klausberger, DDr. Christoph Schmetterer ter Mag. Žiga
Škorjanc**

Seminar bo potekal v nemškem jeziku v dneh od
ponedeljka 19. do vključno petka 23. septembra 2022
na Pravni fakulteti v Ljubljani, Poljanski nasip 2,
vsak dan od 8.30 do 12.30.

Seminar, ki je namenjen pravnikom in sodnim tolmačem za nemški jezik, bo obravnaval različna
pravna in terminološka vprašanja s področja avstrijskega civilnega prava

Seminar bo imel naslednje tematske sklope:

- Einführung: Urteile des österreichischen Obersten Gerichtshofs
- Besondere Haftungstatbestände des österreichischen Schadenersatzrechts
- Sachenrecht: Nachbarrecht, Dienstbarkeiten (Servituten)
- Zivilrechtliche Aspekte des internationalen online-Glückspiels
- Vertragsrecht im Internet: besondere Anforderungen an Online-Plattformen

Kreditno ovrednotenje udeležbe na seminarju: **2 ECTS**

Prispevek za udeležbo na seminarju znaša **30 evrov za prijavo do 10. julija 2022 in 50 evrov za kasnejše prijave.**

Prispevek za študente znaša **20 evrov za prijavo do 10. julija 2022 oziroma 35 evrov za prijavo po tem datumu.**

Interesente prosimo, da čim prej pošljejo svojo pisno prijavo na naslov: alenska.erzen@pf.uni-lj.si

Vljudno vabljeni!
Janez Kranjc

Povzetek vsebine seminarja avstrijskega prava 2022

DDr. Christoph Schmetterer

- 1) Einführung in die Arbeit mit Urteilen des österreichischen **Obersten Gerichtshofs**.
- 2) Das **österreichische Schadenersatzrecht** ist grundsätzlich nach dem Verschuldensprinzip aufgebaut. Es gibt aber einige **besondere Haftungstatbestände**, in denen das Verschuldensprinzip eingeschränkt oder gar aufgehoben ist. Vier dieser Sonderfälle schadenersatzrechtlicher Haftung, die Gebäudehalterhaftung, die Wohnungsinhaberhaftung, die Wegehalterhaftung und die Tierhalterhaftung sollen anhand von Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofs aus den letzten Jahren genauer behandelt werden.

Dr. Claudia Rudolf

Österreichisches Sachenrecht

Nachbarrecht

Hohe Bäume und wuchernde Hecken an der Grundstücksgrenze, stundenlanges Klavierspielen in der Nachbarwohnung, das Eindringen von Katzen oder Hühnern auf ihr Grundstück: Welche Rechte haben Sie als Nachbar/in? Diese Frage wird anhand der Judikatur der OGH erörtert.

Dienstbarkeiten (Servituten)

Die meisten Vorschriften des ABGB über Dienstbarkeiten (Servituten), zB Wegeservitut, Weiderecht, Wasserleitungsrecht oder Wohnrecht, haben seit dem Jahr 1811 unverändert Bestand. Mit Hilfe der OGH Judikatur wird untersucht, welche Bedeutung diesen Vorschriften in den letzten Jahren in der Praxis zugekommen ist.

Dr. Philipp Klausberger

Zivilrechtliche Aspekte des internationalen online-Glückspiels

Schon in der Antike gab es rechtliche Bestrebungen, das Glückspiel rechtlich zu regulieren, um negative soziale Folgen von der Gesellschaft abzuhalten. Im Internetzeitalter stoßen staatliche Regulierungsbestrebungen freilich auf faktische Herausforderungen: Die nationalen Vorschriften zur Regulierung des Glückspiels können letztlich nicht verhindern, dass im Internet bei Anbietern gespielt wird, die ihren Sitz in Staaten mit vergleichsweise lockerer Regulierung haben. Österreich hält bis dato an seinem staatlichen Glückspielmonopol fest. Damit stellt sich die Frage, wie mit österreichischen Spielern umzugehen ist, die online bei ausländischen Anbietern gespielt haben. Derartige Fälle befassen in letzter Zeit vermehrt die Gerichte. Die Judikatur nimmt den Standpunkt ein, dass die Glückspielverträge wegen Verstoß gegen das österreichische Glückspielrecht nichtig seien und die Spieler ihre Einsätze vom Anbieter zurückverlangen können. Anhand dieser Judikatur werden zentrale Aspekte des österreichischen Vertrags- und Bereicherungsrechts besprochen.

Mag. Žiga Škorjanc

Vertragsrecht im Internet: besondere Anforderungen an Online-Plattformen

Abstract: Im Bereich E-Commerce sind Unternehmen mit verschiedenen neuen Rechtsvorschriften konfrontiert.

Für Verträge im Internet gelten zwar die allgemeinen zivilrechtlichen Regeln, aber auch viele Sondervorschriften, vor allem im B2C-Bereich. Bekannt sind die Rücktrittsrechte der Verbraucher und zusätzliche Informationspflichten bei Bestellung in einem Web-Shop. Seit Anfang des Jahres sind bei Verbraucherverträgen über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen zudem besondere gewährleistungsrechtliche Vorschriften zu beachten.

Für Online-Plattformen gilt zudem eine EU-Verordnung zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer. Demnächst sind aufgrund einer weiteren EU-Richtlinie auch nationale Rechtsvorschriften zu erlassen, die die Verbraucherrechte an die Regelungen dieser Verordnung angleichen sollen.

Links (zur Übersicht):

<https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/vertragsrecht-internet.html>

<https://www.wko.at/branchen/handel/p2b-verordnung.html>

<https://www.wko.at/branchen/handel/omnibus-richtlinie.html#:~:text=Die%20Omnibus%2DRichtlinie%20muss%20bis,Mai%202022%20angewendet%20werden.>